

# DIE POSAUNE

**GEMEINDEBRIEF DER  
EV. KIRCHENGEMEINDE**

**BOCKENAU / SPONHEIM/  
BURGSPONHEIM**

**MÄRZ-MAI 2025 NR. 113**



Liebe Leserinnen und Leser!

Wir leben momentan in atemlosen Zeiten. Da kommt die diesjährige Aktion „Sieben Wochen ohne“ gerade richtig. Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik. Dabei sorgen wir uns doch über die Gewalt und den Hass in der Welt und ruhig zu atmen und sich dem Ganzen zu entziehen, fällt uns immer schwerer. Trotzdem nehmen Sie sich Zeit, im Wald oder auf den Höhen in den Weinbergen, tief Luft zu holen, ein- und ausatmen, nur das. So hoffe ich, dass Sie zur Ruhe kommen und der Panik ein wenig entfliehen können.

Vielleicht wundern Sie sich, dass wir noch einmal weiter die POSAUNE schreiben, wo doch eigentlich „die Letzte“ schon angekündigt war. Doch die Steuerungsgruppe der Kirchengemeinden hat sich umentschieden. Mit dem gemeinsamen Gemeindebrief soll erst nach der offiziellen Fusion 2026 begonnen werden. Dieses Jahr bleibt alles noch beim Alten.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit.

Hier unser Überblick über die Themen der Posaune:

- Auf Seiten 4 und 5 lesen Sie Näheres über die weiteren Fortschritte zum Thema Fusion
- Auf Seite 6 gibt es Informationen zur Osternacht und der Osterwanderung..
- Auf Seite 7 andere Form des Mitarbeiterempfanges und die Männer treffen sich wieder zum Kochen.
- Auf den Seiten 8 - 10 stellen sich die Konfirmanden 2025 vor mit dem Thema „Freiheit und Regeln“.
- Auf Seite 11 neue Aktive zum Backen für den Weihnachtsmarkt werden gesucht.

Nun viel Spaß beim Lesen und schöne Osterfeiertage.



**Redaktionsteam der Posaune:**

Andrea Braun, Christine Kühn, Stephan Maus,  
Susanne Hilbertz

**Layout:**

Andrea Braun

**Fotos und Internet:**

Herbert Braun/ kgmbockenau.de

**Druck:**

Gemeindebriefdruckerei

**Verteilen:**

Frauen der Gemeinde

**Spenden für die Posaune:**

IBAN: DE24 56050180 0000 0000 75

**Pfarrbüro:**

Pfarrer Stephan Maus, Bockenau, Winterburgerstr. 21, Tel 06758/250

Monatsspruch März 2025

**Wenn bei dir ein Fremder  
in eurem Land lebt,  
sollt ihr ihn  
nicht unterdrücken.**

Levitikus 19,33



Wie wollen wir Fremde sehen? Als Gäste, Feinde, Freunde oder Fremde?

Einen Fremden als Gast begrüßen, fällt oft schwer. Eine andere Kultur, andere Kleidung, anderes Aussehen - und schon hat man Vorurteile. Wenn wir im Urlaub sind, loben wir die Gastfreundschaft und fühlen uns willkommen, im Hamam in der Türkei, in den Bars Italiens, in der Taverne Griechenlands oder in Ägyptischen Hotels. Dort gibt es keine Berührungsängste. Und hier gehen unsere Kinder miteinander in Kindergarten und Schule, wie wäre es sich einander einzuladen zum Kaffeetrinken, dies wäre doch ein Anfang, Brücken zu bauen.

Fremde sind Feinde? Ja, das Fremdsein kann bedrohlich wirken. Doch können aus Feinden Freunde werden, wenn man sich näher kennenlernt. Je näher also, desto weniger Feindschaft? An der Beziehung zwischen Deutschland und Frankreich, die Jahrhunderte feindlich war, kann man dies auf jeden Fall bejahen.

Damit eine Freundschaft entstehen kann, muss man seine eigenen Wurzeln erst einmal kennenlernen. Stolz auf seine Nationalität zu sein, ist nicht falsch. Das muss ich aber allen zugestehen. Die eigene Kultur zu pflegen, steht nicht im Widerspruch zur Integration. Deutsche-stämmige in Brasilien oder den USA pflegen dort auch ihre Kultur und sind trotzdem integriert. Freundschaft kann nur gelingen, wenn man sich für den anderen und seine Geschichte und Kultur interessiert.

Manches an Fremden wird uns immer fremd bleiben und dies müssen wir auch so zulassen. Am besten wird man dies erfahren, wenn man einmal eine längere Zeit im Ausland gelebt hat, denn die eigene Erfahrung von Fremdheit, ist nicht zu ersetzen. Erst dann kann man verstehen, wie es den Menschen aus Syrien, Afghanistan, dem Iran oder der Türkei bei uns ergeht. Das heißt für mich, wir müssen die Fremden ernst nehmen in ihren Rechten und Pflichten, es gebührt ihnen ein besonderer Schutz.

Im vergangenen Jahr hatten sich die Presbyterien der Ev. Kirchengemeinden Bockenu-Sponheim, Gebroth-Winterburg, Niederhausen-Norheim und Waldböckelheim darauf verständigt, zum 01.01.2026 zu einer Gemeinde zu fusionieren. Wir hatten darüber hier im Gemeindebrief und auf der Gemeindeversammlung am 22.12.24 informiert. Am 17.02.25 trafen sich die Presbyterien der 4 Kirchengemeinden zu einer gemeinsamen Sitzung in Waldböckelheim, um erste wichtige Schritte hin zur Fusion zu beschließen. Wir hatten in allen Gemeinden um Vorschläge für den Namen der neuen Kirchengemeinde gebeten. Zahlreiche Vorschläge waren eingegangen. Bei der Abstimmung setzte sich „**Evangelische Kirchengemeinde Nahe-Soonwald**“ durch. Desgleichen wurde die Zusammensetzung des künftigen Leitungsgremiums beschlossen. Diese orientiert sich an der Zahl der Gemeindeglieder der jetzigen Kirchengemeinden. Aus dem Bereich der jetzigen Kirchengemeinde Gebroth-Winterburg werden 4 Personen dem neuen Gremium angehören, für Bocknau-Sponheim sind es 3 , für Niederhausen-Norheim 3 und für Waldböckelheim 7 . Aus den jetzigen Presbyterien sollen Ausschüsse werden, die eine Verankerung der fusionierten Gemeinde in unseren Dörfern weiterhin gewährleisten. Da die nächste Presbyteriumswahl erst wieder 2028 ansteht, wird bis dahin ein Bevollmächtigten-Ausschuss die Gemeinde leiten, der vom Kreissynodalvorstand berufen wird, wobei sich dieser an der geplanten Zusammensetzung des neuen Presbyteriums orientieren wird.

In der letzten Sitzung des Steuerungsausschusses für die Fusion wurde ein Fahrplan der nun anliegenden Schritte festgelegt. Die notwendigen Beschlüsse wird das Verwaltungsamt vorbereiten. Während einer zweiten gemeinsamen Sitzung am 16.05.2025 werden die an der Fusion beteiligten Presbyterien diese beschließen, so dass wir dann zum 01.01.2026 in einer neuen Gemeinde vereint sein werden.

Es wird danach eine Phase des Übergangs geben, da die drei Pfarrer, die jetzt im Bereich der fusionierenden Gemeinden tätig sind, sukzessive in den Ruhestand gehen: Christof Weires Mitte 2026, Stephan Maus Mitte 2027, Peter Fuhse Ende 2028. Wir müssen davon ausgehen dass wir ab 2029 eine Nachfolgerin/ein Nachfolger benötigen werden. Alexander Eckes wird neben der Betreuung der Ev. Kirchengemeinde Weinsheim-Rüdesheim schrittweise immer mehr Anteile seines Pfarrdienstes in der Fusionsgemeinde leisten, am Ende werden es 50% sein.



Drei Ausschüsse für die Bereiche Verwaltung, Jugend- und Konfirmandenarbeit, Gottesdienste und Pfarramtliche Versorgung werden Modelle für die Zeit des Übergangs und die Zeit danach entwickeln. Die Suche nach einer Nachfolgerin / einem Nachfolger im Pfarrdienst muss frühzeitig begonnen werden, da aufgrund des Nachwuchsmangels davon auszugehen ist, dass das Neubesetzungsverfahren einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Es gibt ein weiteres großes Problem zu lösen: die Finanzen. Alle an der Fusion beteiligten Gemeinden sind finanzschwach. Sie bringen eine Vielzahl von Gebäuden mit, für die sie zur Zeit keine ausreichenden Rücklagen bilden können. Letzteres würde sich ändern, wenn durch die Reduzierung der Pfarrstellen von 2,95 auf 1,5 Gelder freigesetzt werden. Allerdings bliebe dann kein Geld mehr, um eine Jugendleiterin/einen Jugendleiter und eine Aufstockung der Stundenzahl im Bereich der Verwaltung zu finanzieren. Beides hatten wir angedacht, um den Verlust an Pfarrstellen auszugleichen. 1,5 Pfarrstellen für rund 4500 Gemeindeglieder ohne weitere Hauptamtliche dürfte die Attraktivität der Pfarrstelle stark beeinträchtigen. Wir brauchen diese zusätzlichen Kräfte und daher macht es keinen Sinn, weiterhin einen großen Teil der Kirchensteuereinnahmen in den Erhalt von Gebäuden zu stecken. Wir brauchen nicht nur Steine, sondern auch Menschen, die in unseren Dörfern ihren Dienst tun und die Menschen dort begleiten, deshalb müssen wir die Zahl der Gebäude reduzieren.

In der Vergangenheit wurden in den beteiligten Gemeinden bereits Pfarr- und Gemeindehäuser verkauft, andere befinden sich im Verkaufsprozess. Die Kirchen würden wir gerne im Dorf lassen. Aber bei 16 Kirchen für 4500 Gemeindegliedern und sinkenden Kirchensteuereinnahmen wird das ein schwieriges Unterfangen. Daher brauchen wir dringend Menschen, die sich für den Erhalt ihrer Kirche im Ort engagieren.

In den nächsten Monaten wird es eine Bestandsaufnahme bei den kirchlichen Gebäude geben. Der künftig zu erwartende Sanierungsbedarf und die Kosten für eine Erhaltung mit dem Ziel der Klimaneutralität werden ermittelt und als Basis für künftige Entscheidungen dienen.

Unser Ziel ist es weiterhin nahe bei den Menschen zu sein. Dabei müssen wir allerdings die Entwicklung beim theologischen Nachwuchs und bei den Finanzen im Auge haben. Egal, ob es um unseren privaten Bereich geht oder um kirchliche oder gesellschaftliche Fragen, ein Wünschen oder Wollen allein reicht nie aus. Wir müssen es auch können.

Auf eines können wir uns allerdings verlassen: Gott garantiert uns nicht, dass uns liebgewonnene Strukturen auf immer erhalten bleiben, aber dass er da sein wird und Glauben stiften wird in den Herzen der Menschen. Wir können das unsere dazu tun, auch unter schwieriger werdenden Rahmenbedingungen. Und er wird's vollenden.

# Gottesdienst an Ostern

Stephan Maus



Im Rahmen unserer Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Gebroth-Winterburg haben wir verabredet, dass sich unsere beiden Kirchengemeinden bei der Feier der Osternacht am Ostersonntag und der Osterwanderung am Ostermontag abwechseln. Da bei beiden Terminen im Anschluss eine Bewirtung vorgesehen ist, werden so die Belastungen besser verteilt.

In diesem Jahr feiern wir die Osternacht am 20.4.25 um 6.00 Uhr in der Ev. Kirche in Gebroth. Im Anschluss wird im Gemeindesaal ein Osterfrühstück angeboten.

Am Ostermontag findet die Osterwanderung zum ersten Mal in unserer Kirchengemeinde statt. Wir treffen uns um 14.00 Uhr in der Ev. Kirche in Burgsponheim und wandern von dort zur Ev. Kirche in Sponheim. Während der Wanderung wird es geistliche Impulse geben und wir werden die Wanderung mit einem Gottesdienst abschließen. Im Anschluss laden wir ein zu Kaffee und Kuchen im Vorraum der Sponheimer Kirche.

*Alternativstrecke falls das Jugendheim in Bockenau wieder nutzbar ist: Wir treffen uns um 14.00 Uhr in der Ev. Kirche in Bockenau und wandern von dort auf der Strecke des Impulsweges (ca. 4,5 km). Während der Wanderung wird es geistliche Impulse geben und wir werden die Wanderung mit einem Gottesdienst in der Bockenauer Kirche abschließen. Im Anschluss laden wir ein zu Kaffee und Kuchen im Ev. Jugendheim in Bockenau.*

*Bitte informieren Sie sich darüber im Mitteilungsblatt.*

Für alle, die keine Frühaufsteher sind, feiern wir am Ostersonntag um 10.00 Uhr einen Gottesdienst mit Abendmahl in der Ev. Kirche in Sponheim.

## Gospelworkshop

Recht herzlich möchten wir Sie alle, die Spaß am „Grooven“ haben und sich von der Musik und dem Rhythmus anstecken lassen wollen, dieses Jahr wieder zum Gospelworkshop mit Hans-Jörg Fiehl am Samstag den 26. April 2025 einladen. Auch wer vorher noch nichts mit Gesang zu tun hatte, findet hier sein Erfolgserlebnis. Es erwartet Sie ein Tag mit intensiver Chorprobe inklusive Stimmbildungsübungen. Was Sie mitbringen sollten, ist Zeit und Einsatzbereitschaft. Seien Sie flexibel, denn manches muss spontan entschieden werden.

Wir treffen uns um 10.00 Uhr im evangelischen Jugendheim in Bockenau.

Pausen für ein Mittagessen und Kaffee trinken sind natürlich eingeplant. Das Gebrothe werden wir dann an den Konfirmationen in Gebroth (4.5.25) und Bockenau (11.5.25) jeweils um 10.00 Uhr darbieten.

Also bis dann. Anmeldung: Stephan Maus Telefon 06758/ 250

Kosten (inklusive Mahlzeiten): Erwachsene 30,-€ / Jugendliche 12,-€



Stephan Maus

## Mitarbeiterempfang einmal anders

Seit 2003 haben wir die Mitarbeitenden aus den verschiedenen Arbeitsfeldern unserer Kirchengemeinde im Januar oder Februar zu einem Mitarbeiterempfang ins Ev. Jugendheim eingeladen. Bei einem reichlichen Buffet, das durch ehrenamtliches Engagement möglich gemacht wurde, kamen die Menschen, die die Arbeit unserer Gemeinde tragen, für ein paar gemütliche Stunden zusammen. Dieses Angebot wurde stets sehr geschätzt und stieß auf große Resonanz.

Wir wollen auch in Zukunft unseren Beschäftigten und Ehrenamtlichen auf diese Weise Dank sagen, aber zu einer anderen Zeit im Jahr und an einem anderen Ort. Wir hatten im Presbyterium die Idee, das Fest in die wärmere Jahreszeit zu verlegen, so dass man auch mal draußen sitzen könnte (sofern das Wetter mitspielt). Wir haben für den 17. Mai den Loksuppen und das Kleinbahngelände reserviert, so dass wir auch auf ungemütliches Wetter vorbereitet wären. Wir laden unsere Mitarbeitenden aus den Bereichen des Presbyteriums und seiner Ausschüsse, des Gottesdienstes und der Kirchenmusik, der Seniorenarbeit, der Kinder und Jugendarbeit, des Gemeindebriefes und des Friedhofs Sponheim dorthin zu einem Treffen um 16.00 Uhr ein. Wir würden uns freuen, wenn auch dieses Angebot rege angenommen wird.

Wir wollen auch in Zukunft unseren Beschäftigten und Ehrenamtlichen auf diese Weise Dank sagen, aber zu einer anderen Zeit im Jahr und an einem anderen Ort. Wir hatten im Presbyterium die Idee, das Fest in die wärmere Jahreszeit zu verlegen, so dass man auch mal draußen sitzen könnte (sofern das Wetter mitspielt). Wir haben für den 17. Mai den Loksuppen und das Kleinbahngelände reserviert, so dass wir auch auf ungemütliches Wetter vorbereitet wären. Wir laden unsere Mitarbeitenden aus den Bereichen des Presbyteriums und seiner Ausschüsse, des Gottesdienstes und der Kirchenmusik, der Seniorenarbeit, der Kinder und Jugendarbeit, des Gemeindebriefes und des Friedhofs Sponheim dorthin zu einem Treffen um 16.00 Uhr ein. Wir würden uns freuen, wenn auch dieses Angebot rege angenommen wird.

Stephan Maus

## Männerkochclub

Er ist wieder da. Nach der Zwangspause durch Corona und diverse Klinikaufenthalte meinerseits hatten Andreas Essich und ich die Idee, es mit einem Neustart des Männerkochclubs zu versuchen. Die Anregung stieß auf freudiges Echo. Viele Köche, die bereits früher mit uns zusammen gekocht hatten, nahmen die Idee dankbar auf und sind wieder dabei. Gleichzeitig sind neue Interessenten dazu gestoßen.



Wir haben beschlossen, uns wie schon zuvor am 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr bei Andreas auf dem Lindenhof zu treffen. Über dem neugebauten Melkstand gibt es einen Schulungsraum mit Küchenzeile,

den wir nutzen dürfen. Wir vereinbaren am Ende jedes Treffens, was beim nächsten Mal gekocht werden soll, wer die Einkäufe übernimmt und die Rezepte mitbringt. Das Spektrum reicht von traditionellen Gerichten, die heute nicht mehr so oft auf den Tisch kommen, bis zur mediterranen Küche oder auch mal exotischen Genüssen.

# Konfirmanden 2025

Der Fahrplan  
auf dem Weg zur Konfirmation:

**15.03.25**

**Konfirmandentag zum  
Elterngelot**  
gemeinsam mit den  
Konfirmandeneltern.

**28. -30.03.25**

**Konfirmandenwochenende**  
im Bootshaus Boos

**06.04.2025**

**Vorstellungsgottesdienst der  
Konfirmand(inn)en 2025**  
um 10.00 Uhr in der  
Ev. Kirche Sponheim

**26.04.25**

**Gospelworkshop  
mit Hans-Jörg Fiehl**  
im Ev. Jugendheim  
in Bockenau.

**11.05.25**

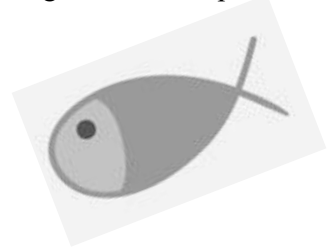
**Konfirmationsgottesdienst**  
um 10.00 Uhr  
in Bockenau,



Till Breidenbach und Ryan  
Eric Stübling beide aus Sponheim



Alina Klosheim, Jaane Kelm, Lina Will  
aus Bockenau



von links nach rechts Tino Fröhlich aus Bockenau,  
Tom Metzler aus Burgsponheim,  
Ryan Bohn und Jan Schröder beide aus Sponheim

Im Zusammenhang mit den 10 Geboten beschäftigen wir uns im Konfirmandenunterricht auch mit der Frage, was frei zu sein eigentlich bedeutet. Bevor wir uns den einzelnen Geboten zuwenden, diskutieren wir ganz allgemein über den Sinn und Unsinn von Regeln. Ich habe die Konfirmanden und Konfirmandinnen gebeten, ihre Meinung zu formulieren. Hier sind die Antworten:

## Was bedeutet für dich Freiheit?

Frei ist man, wenn man allein ist oder weit weg von denen, die nerven.  
Freiheit bedeutet, dass Menschen so leben und sein können, wie sie wollen.  
Frei ist man, wenn man sein eigenes Schicksal erliden kann.  
Frei ist man, wenn man im Rahmen der Regeln machen kann, was man will, wenn man ohne Angst leben und seine Meinung sagen kann.  
Frei ist man, wenn man Rentner ist, Zeit für die Familie hat, nicht Arbeiten gehen muss, aber trotzdem Geld bekommt.  
Freiheit bedeutet für mich, meinen Freiraum zu haben, aber auch zu wissen, dass jemand für mich da ist.  
Freiheit bedeutet unabhängig von anderen Menschen zu sein, selbst bestimmen zu können, aber es muss dabei auch noch ein paar Regeln geben.  
Freiheit bedeutet, allein zu sein oder mit Freunden draußen zu sein.  
Freiheit bedeutet, nicht als Sklave für andere zu arbeiten.  
Frei zu sein bedeutet, in seinen Gedanken und Gefühlen nicht in dem gefangen zu sein, was andere Leute denken oder sagen.  
Freiheit bedeutet, so sein zu können, wie man wirklich ist.

## Findest du es gut, dass es Gebote, Gesetze und Regeln gibt.

Ich finde es gut, Regeln zu haben, aber nicht alle Regeln braucht man.  
Das ist gut, sonst würde jeder machen, was er will. Das würde in einem Chaos enden, indem die Welt untergehen würde.  
Ich finde es gut, weil man sich dann nach etwas richtet.  
Ich finde es gut, dass es Gesetze und dergleichen gibt, denn ohne die wäre die Menschheit verloren.  
Ich finde es, dass man sie braucht. Man kann z.B. nicht ohne Regeln Auto fahren. Das würde zu vielen Unfällen führen.



## Weihnachtsmarkt: Team Seniorenkreis verabschiedet sich

35 Jahre Waffelduft und Weihnachtsplätzchen auf dem Bockenauer Weihnachtsmarkt – und nun soll Schluss sein?

Bislang lag die Initiative in der Hand der engagierten Frauen rund um den Seniorenkreis der evangelischen Kirchengemeinde. Die meisten Seniorinnen gehen mittlerweile auf die achtzig zu und können das beachtliche Engagement, das für die Vorbereitung und Durchführung des Weihnachtsmarktes nötig ist, nicht mehr stemmen: „Mit einem großen Helferteam haben wir jedes Jahr ab November große Mengen an Weihnachtsgebäck hergestellt, da waren alle mit großer Freude dabei“, berichten die Aktiven. „Dafür gilt allen ein riesiges Dankeschön. Das gilt auch für diejenigen, die Waffelteig gespendet oder beim Aufbau und Verkauf mitgewirkt haben“, sagt Pfarrer Stephan Maus. Die Einnahmen, die aus dem Plätzchen- und Waffelverkauf reingekommen sind, hat der Seniorenkreis entweder der Kirchengemeinde oder einer gemeinnützigen Einrichtung gespendet. „Nun können wir altersbedingt nicht weitermachen“, sagt Karin Simon, eine der Aktiven, der anzuhören ist, wie schwer ihr das fällt. „Uns fehlt beispielsweise auch ein Mann, der beim Hüttenaufbau hilft und die Elektrik einrichtet.“

Das alles soll nun zu Ende gehen? Weihnachtsmarkt ohne (Zimt)-Waffeln? Einige aktive Frauen aus Bockenau und Umgebung können sich das nicht vorstellen und es gibt eine erste Initiative, die sich – gegebenenfalls mit einem etwas geänderten Konzept – einbringen will. „Wir hoffen darauf, dass wenigstens im ersten Jahr ein paar von den Seniorinnen noch dabei sind, um Tipps zu bekommen und den Übergang zu schaffen“, sagt Steffi Stroh, eine der neuen Aktiven.

Wer auch beim Weihnachtsmarkt Waffeln und Plätzchen vermissen würde, kann schon jetzt Kontakt mit Steffi Stroh (E-Mail: [steffi.stroh@t-online.de](mailto:steffi.stroh@t-online.de)) aufnehmen. Ein erstes Planungstreffen soll nach den Sommerferien stattfinden, bitte schon jetzt den Termin notieren: Donnerstag, 4. September, 19 Uhr. Weitere Infos wird es im VG-Blatt und in der Zeitung geben.

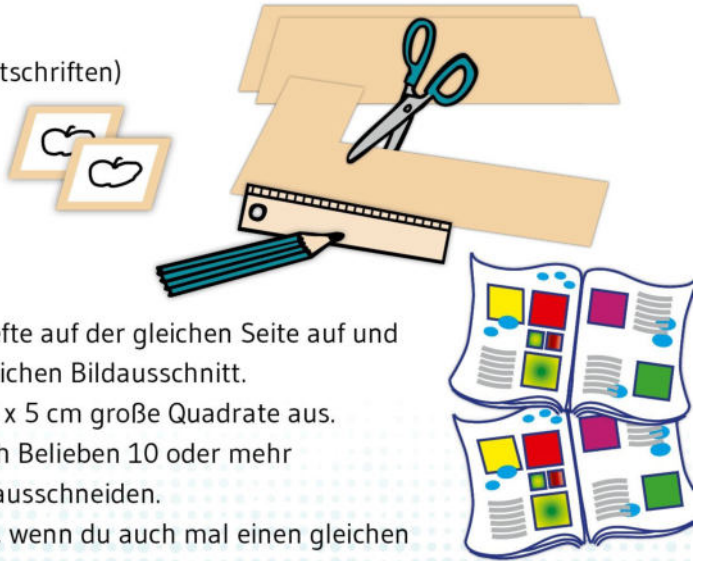
Also: Ärmel hoch – für Waffeln auf dem Weihnachtsmarkt und weiterhin Unterstützung für unsere Kirchengemeinde.

# Pärchen-Kartenspiel selbstgemacht

Ein Spiel selber zu basteln ist ziemlich einfach:

Du benötigst nur:

- 2 gleiche Hefte (Zeitschriften)
- 1 Lineal
- 1 Bleistift
- 1 Schere
- dicke Pappe
- Kleber



- Schlage beide Hefte auf der gleichen Seite auf und suche dir den gleichen Bildausschnitt.
- Schneide je 5 cm x 5 cm große Quadrate aus.
- Du kannst je nach Belieben 10 oder mehr gleiche Pärchen ausschneiden.
- Kniffliger wird es, wenn du auch mal einen gleichen Textausschnitt wählst.
- Jetzt 6 cm x 6 cm große Quadrate auf die dicke Pappe aufzeichnen und ausschneiden. Nimm am besten für alle Kärtchen die gleiche Farbe/Pappe um das Spiel nicht zu leicht zu machen.
- Zum Schluss Bilder und Texte möglichst mittig auf die Pappe aufkleben – und schon ist das Spiel fertig!

**Tipp:** Dieses Spiel kannst du auch wunderbar verschenken!




Das geht auch:

Wenn du kein doppeltes Heft hast, dann kannst du das Spiel auch nur mit einem Heft basteln. Du nimmst einfach für ein Pärchen ein Bild und teilst es durch zwei. So hast du ein Puzzle-Pärchen-Spiel.

Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

# Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag



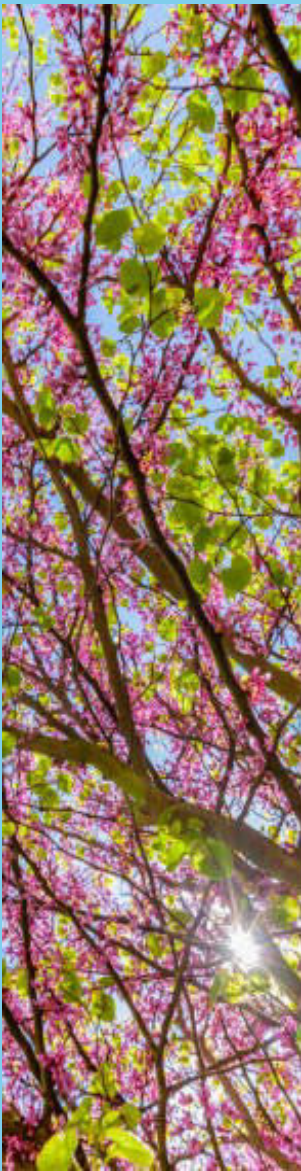
Will das Glück nach seinem Sinn  
dir was Gutes schenken,  
sage Dank und nimm es hin  
ohne viel Bedenken.

Jede Gabe sei begrüßt,  
doch vor allen Dingen:  
Das, worum du dich bemühst,  
möge dir gelingen.

Wilhelm Busch

<b>Datum</b>	<b>Bockenau</b>	<b>Sponheim</b>	<b>Burgsponheim</b>
<b>9. März</b>	10.00 Uhr Maus		
<b>16. März</b>		10.00 Uhr Maus	
<b>23. März.</b>			10.00 Uhr Junkermann
<b>30. März</b>	10.00 Uhr Weires		
<b>6. April Vorstellungsgd.</b>		10.00 Uhr Maus	
<b>13. April</b>			10.00 Uhr Keim
<b>18. April Karfreitag</b>	10.00 Uhr Maus m. A.		15.00 Uhr Maus m. A.
<b>20. April Ostersonntag</b>		10.00 Uhr Weires m. A.	
<b>21. April Ostermontag</b>	Osterwanderung Maus		
<b>27. April</b>		10.00 Uhr Maus	
<b>4. Mai</b>			10.00 Uhr Keim
<b>11. Mai Konfirmation</b>	10.00 Uhr Maus m. A.		
<b>18. Mai</b>		10.00 Uhr Weires	
<b>25. Mai</b>			10.00 Uhr Junkermann
<b>29. Mai Christi Himmelfahrt</b>		10.00 Uhr Maus	
<b>1. Juni</b>	10.00 Uhr Keim		
<b>8. Juni Pfingsten</b>		10.00 Uhr Maus	

m. A. : mit Abendmahl



Ab dem 30. März springen wir wieder in die Sommerzeit.

\*Änderungen, vor allem im Bezug auf die angegebenen Personen, sind möglich. Achten Sie deshalb bitte auch auf unsere Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Rüdesheim unter der Rubrik „Kirchliche Nachrichten“ oder unserer Internetseite [kgmbockenau.de](http://kgmbockenau.de).

15.3.25 **Konfirmandentag zum Elterngebot** gemeinsam mit den Konfirmandeneltern.

29.3.25 **Konzert der Dorfmusikanten** um 18.00 Uhr in der Ev. Kirche Bockenau

28.-30.3.25 **Konfirmandenwochenende** im Bootshaus Boos

**Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand(inn)en 2025** am **06.04.2025** um 10.00 Uhr in der Ev. Kirche Sponheim

Feier der **Osternacht** am Ostersonntag, den 20.04.2025 um 6.00 Uhr in der Ev. Kirche Gebroth. Im Anschluss findet ein gemeinsames Osterfrühstück statt. Falls sie eine Mitfahrgelegenheit suchen, wenden sie sich bitte an den Pfarrer (Tel. 250) oder einen Presbyter bzw. eine Presbyterin.

21.04.25 **Osterwanderung** um 14.00 Uhr von der Ev. Kirche in Burgsponheim zur Ev. Kirche in Sponheim. Oder wir wandern den Impulsweg in Bockenau. (Bitte informieren Sie sich im Mitteilungsblatt). Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen.

26.04.25 **Gospelworkshop mit Hans-Jörg Fiehl** im Ev. Jugendheim in Bockenau.

**Konfirmationsgottesdienst** am 11.05.25 um 10.00 Uhr in Bockenau,

17.05.25 **Mitarbeiterempfang** um 19.00 Uhr auf dem Kleinbahngelände in Bockenau

**Festgottesdienst an Christi Himmelfahrt**, am **29.05.2025** um 10.00 Uhr auf dem Ferlacher Platz in Sponheim.

08.06.25 **Pfingstgottesdienst** mit Abendmahl in der Ev. Kirche Sponheim

## Ausblick

Die **Spanienfreizeit** vom 23.07. - 03.8.2025 ist bereits ausgebucht. Es gibt eine Warteliste. Falls Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Maus 0151

